

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Niesky September 2016



4. September: Heiligsprechung von Mutter Teresa

Die 1997 im Alter von 87 Jahren gestorbene albanisch-indische Nonne und Friedensnobelpreisträgerin wird am 4. September heiliggesprochen. Ihre Seligsprechung war 2003 durch Papst Johannes Paul II. erfolgt. Mutter Teresa ist gerade im Jahr der Barmherzigkeit ein herausragendes Vorbild der Nächstenliebe.

Gottesdienstordnung

03.09.2016 Vorabendmesse
Rietschen 18:00 Hl. Messe

04.09.2016 23. Sonntag im
Jahreskreis
Rothenburg 08:30 Hl. Messe
Niesky 10:00 Hl. Messe

*Kollekte für Bistumswallfahrt nach
Neuzelle*

10.09.2016 Vorabendmesse
Rietschen 18:00 Hl. Messe

11.09.2016 24. Sonntag im
Jahreskreis
Rothenburg 08:30 Hl. Messe
Niesky 10:00 Hl. Messe

*Kollekte am Welttag der
Kommunikationsmittel*

17.09.2016 Vorabendmesse
Rietschen 18:00 Hl. Messe

Vorankündigungen

Bistumswallfahrt nach Neuzelle
Sonntag, 04.09. 10:00 Uhr
Festgottesdienst (Programm
entnehmen Sie bitte den Aushängen)

Holzhauslauf zum Herbstfest
Sonntag, 04.09. Haltestelle an der St.
Josefs Kirche – 11:00 bis 13:00 Uhr

18.09.2016 25. Sonntag im
Jahreskreis
Rothenburg 08:30 Hl. Messe
Niesky 10:00 Hl. Messe

*Kollekte: Für caritative Aufgaben,
insbesondere für die Arbeit in den
Familientreffs*

24.09.2016 Vorabendmesse
Rietschen 18:00 Hl. Messe

25.09.2016 26. Sonntag im
Jahreskreis
Rothenburg 08:30 Hl. Messe
Niesky 10:00 Hl. Messe

Kollekte für unsere Orgel

01.10.2016 Vorabendmesse
Rietschen 18:00 Hl. Messe

02.10.2016 27. Sonntag im
Jahreskreis
Rothenburg 08:30 Hl. Messe
Niesky 10:00 Hl. Messe

Tag des offenen Denkmals
Sonntag, 11.09. St. Josefs Kirche
wird von 11:00 bis 17:00 Uhr
geöffnet

Seniorenvormittag:
Mittwoch, 14.09. 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrgemeinderatssitzung

Freitag, 16.09. 19:30 Uhr

Schülervormittag:

Samstag, 17.09. 10:00 –12:00 Uhr

Frauenkreis:

Dienstag, 20.09. 18:30 Uhr

Jugendstunde:

Freitag, 23.09. 19:00 Uhr

Kirchenvorstandssitzung

Freitag, 23.09. 19:30 Uhr

Kranken- und Seniorenbesuch:

Dienstag, 27.09. in Niesky

Mittwoch, 28.09. in Rothenburg

Nächste Ministrantenstunde
im Oktober

Samstag, 15.10. 10:00 Uhr

Andacht

Die Welt wird nicht mehr so sein, wie sie gewesen ist.“ Diese Einschätzung war vielfach zu hören nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in New York und Washington – heute vor fünfzehn Jahren. Zu sehr waren die Menschen geschockt und verängstigt durch die Gewalt. Die Einschätzung hat sich auf vielfache Weise bewahrheitet: Ich vermute, dass sich das Leben in den Vereinigten Staaten, dass sich das Empfinden der Menschen dort verändert hat. Wenn ich heute auf die letzten fünfzehn Jahre zurückschaue, stelle ich aber auch fest und sage das ehrlich: Mein Leben hat sich nicht verändert, und ich gehe auch so weit zu behaupten: Dass gilt für die allermeisten Deutschen.

Diese Einschätzung hat sich in den letzten ein bis zwei Jahren geändert. Ich glaube, vor fünfzehn Jahren wurde die Saat gelegt, die jetzt auch in unserem Land aufgeht: Die Terroranschläge in Paris und Brüssel und die zunehmende Zahl von Terrorwarnungen auch bei uns haben ein Gefühl der Unsicherheit erzeugt.

Die Kriege im Irak und in Syrien und die damit verbundene hohe Zahl an Flüchtlingen, die nach Deutschland kommen, stellen die Gesellschaft vor schwierige Aufgaben und beunruhigen nicht wenige Menschen. Unabhängig davon, ob der Einzelne persönlich von diesen Entwicklungen betroffen ist, wird kaum jemandem verborgen bleiben, dass sich die Atmosphäre in Deutschland geändert hat. Eine am Anfang des Jahres veröffentlichte Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Allensbach belegt diesen Wandel: Auf die Frage,

was ihnen zurzeit große Sorgen bereite, antwortete über 50 Prozent der Befragten:
„Die allgemeine Unsicherheit, wie es weitergeht.“

Angst zu haben, ist – glaube ich – für jeden Menschen eine Qual. Dabei ist es gleichgültig, ob es die Angst vor Terror ist, die Angst um die Zukunft unseres Landes oder die private Angst um die eigene Gesundheit, um die Gesundheit lieber Menschen, um die Zukunft der Kinder oder um den Arbeitsplatz. Und bei den meisten Menschen – glaube ich – die Angst vor dem Tod. Gott möchte nicht, dass die Menschen Angst haben. Das zieht sich wie ein roter Faden durch das Evangelium. „Fürchte dich nicht ...“ – diese Worte finden sich immer wieder in der frohen Botschaft.



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

September

Wir beten, dass im Zentrum der Gesellschaft die menschliche Person stehe – indem jeder sich für das Gemeinwohl einsetzt.

Wir beten für ein Bewusstsein für Mission bei allen Christen – gestärkt durch die Meditation des Evangeliums und die Sakramente.

Pfarrbüro

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Donnerstag 9:00 -11:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Katholisches Pfarramt St. Josef,
Sonnenweg 18, 02906 Niesky
Pfarrer Krystian Burczek
Tel.: +49 (0) 3588 / 20 58 94
Mobil: +49 (0) 163 144 97 65
E-Mail: kath-pfarramt-niesky@t-online.de
Internet: www.sankt-josef-niesky.de

Spenden und Kirchgeld:

IBAN: DE73 8505 0100 0042 0030 91
SWIFT-BIC: WELADED1GRL

*Nur am Fuße
des Kreuzes sehen
wir uns selbst,
die Welt und Gott
im rechten Licht.*

Hudson Taylor